



Biodiversitätsstrategie NRW

Fachtagung Rekultivierung

Andre Seitz

Referat III-4 „Biodiversitätsstrategie, Artenschutz, Habitatschutz“

Schloss Paffendorf

03.11.2021



Gliederung

- Politischer Rahmen
- Biologische Vielfalt in NRW
- **Biodiversitätsstrategie NRW:** Wald, Gewässer, Offenland
- Fazit, Ausblick



Der politische Rahmen für den Erhalt der Biodiversität

- **International:**

Übereinkommen über die biologische Vielfalt (Rio, 1992)

Strategischer Plan zur Biodiversität 2011 bis 2020 (Nagoya, 10/2010)

- **Europäische Union:**

neu: EU-Biodiversitätsstrategie 2030 (05/2020)

- **National:**

Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt, NBS (11/2007)

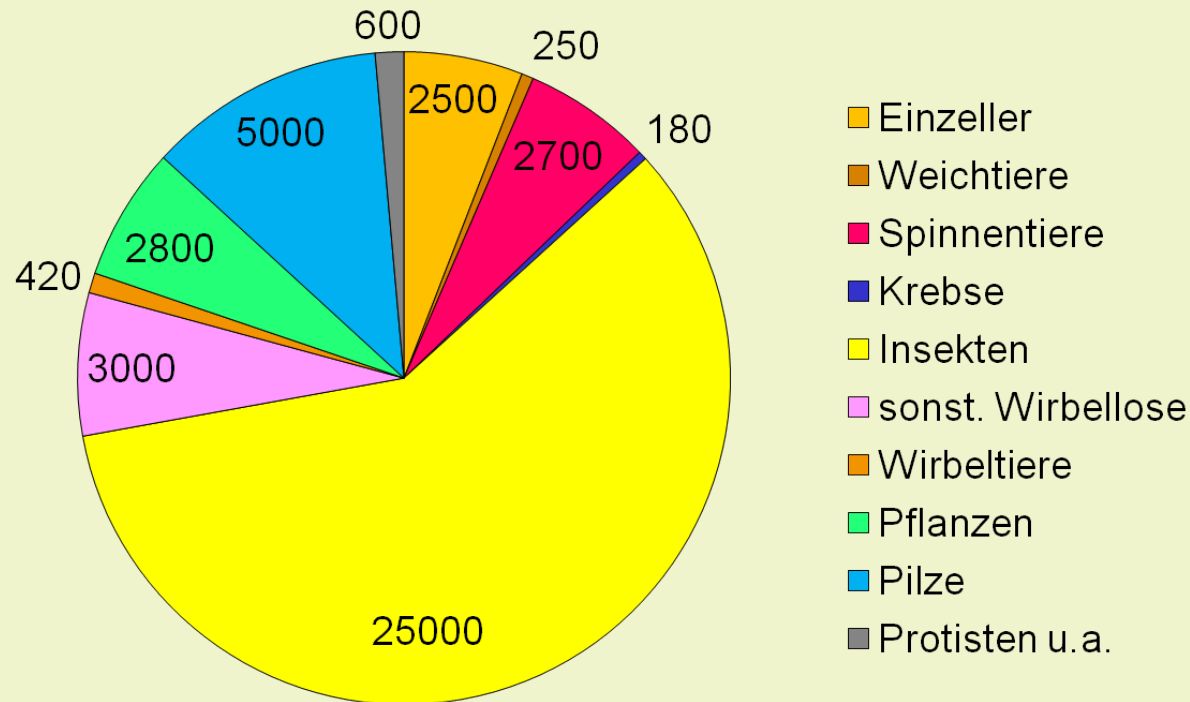
- **Nordrhein-Westfalen:**

Biodiversitätsstrategie NRW (Kabinettsbeschluss, 01/2015)

→ Biodiversitätsstrategie NRW bindet sich in den internationalen, europäischen und nationalen Rahmen ein!



Biologische Vielfalt in Nordrhein-Westfalen



→ ca. 42.500 Arten in 70 Lebensräumen



Ausgangslage in Nordrhein-Westfalen

- Rote Liste:
(2011) **45 %** der Tier-, Pilz- und Pflanzenarten
sind auf der Roten Liste

- FFH-Bericht:
(2019) **60 %** der FFH-Arten sind in einem
ungünstigen Erhaltungszustand

- 80 %** (Tiefeland) bzw. **40 %** (Bergland)
der FFH-Lebensraumtypen sind in
einem ungünstigen Erhaltungszustand



Sinn und Zweck der Biodiversitätsstrategie NRW

Die Biodiversitätsstrategie NRW

- ergänzt und konkretisiert die Ziele der Nationalen Biodiversitätsstrategie von 2007
- ist eine Standortbestimmung des Naturschutzes in NRW
- ist Naturschutz-Leitlinie für das **Land**
- hat **empfehlenden** Charakter für Flächen im Privat- und Kommunalbesitz
- ist **kein Gesetz!**

→ Umsetzung der Biodiversitätsstrategie NRW auf Basis der Kooperation und Freiwilligkeit!



Leitziele für die Erhaltung der Biodiversität in NRW

- Möglichst viele Lebensraumtypen und Arten sollen sich in einem **günstigen Erhaltungszustand** befinden
- In möglichst vielen Schutzgebieten sollen die Schutzziele erreicht sein und sich daher in einem **guten Pflegezustand** befinden
- **Prozessschutz** ermöglichen
- **Ökosystemleistungen** und nachhaltige Nutzungsfähigkeit der Naturgüter erhalten
- Bevölkerung soll Bewahrung des wertvollen Naturerbes als **wichtige Aufgabe** anerkennen



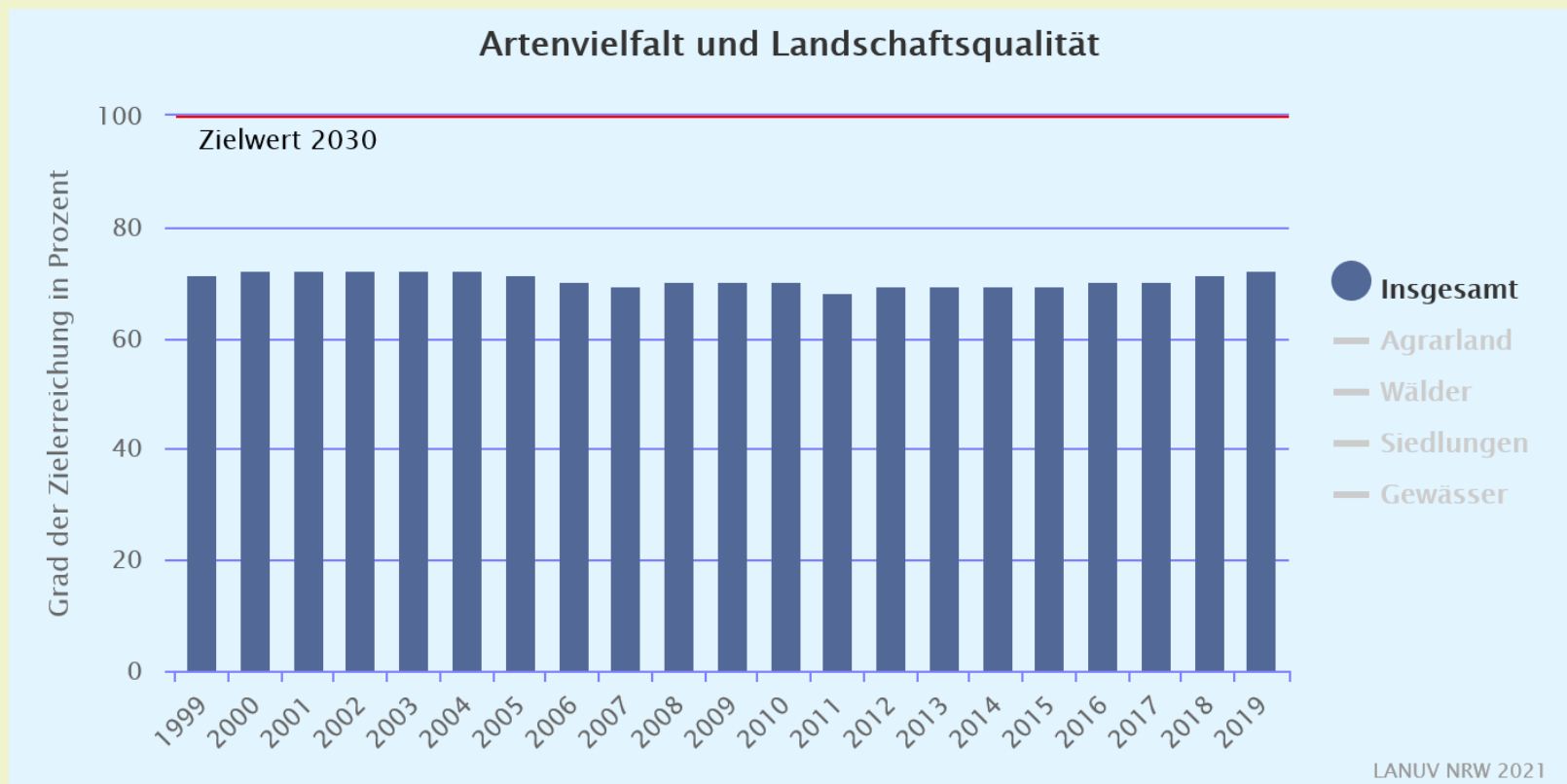
Gliederung der Biodiversitätsstrategie NRW

- Einleitung
- Leitziele für die Erhaltung der Biodiversität in NRW
- Artenschutz
- Schutzgebietssystem und Biotopverbund
- Qualitative Verbesserung der **Lebensräume (Wald, Gewässer und Auen, Agrarlandschaft, sonstige Lebensräume)**
- Klimawandel und erneuerbare Energien
- Stadtlandschaften und Flächensparen
- Grundlagendaten und Biodiversitätsmonitoring
- Naturschutz in der Gesellschaft
- Organisation und Finanzen





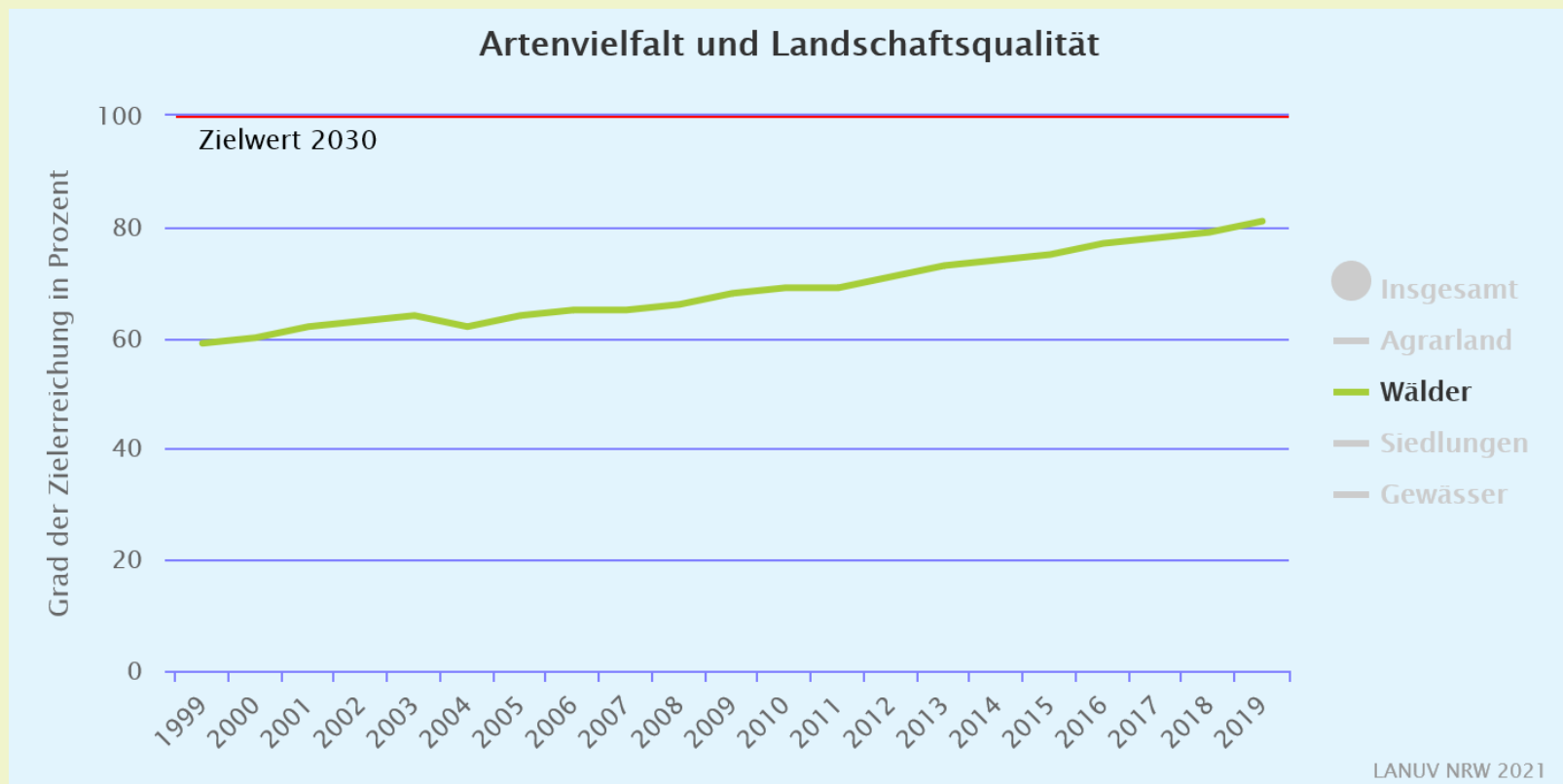
Umweltindikator „Artenvielfalt und Landschaftsqualität“



→ 2019: 72 % (steigender Trend)



Indikator „Artenvielfalt und Landschaftsqualität“ (Wald)



→ 2019: 81 % (steigender Trend)

Kronenbrüter	Sperber		Sperber Kolkrabe Kernbeißer Pirol Schwarzstorch Rotmilan Wespenbussard Habicht	Sperber Kolkrabe Kernbeißer Pirol Schwarzstorch Rotmilan Wespenbussard Habicht	Kolkrabe Schwarzstorch Rotmilan Wespenbussard Habicht
			Grünspecht Buntspecht Mittelspecht Kleinspecht	Schwarzspecht Grauspecht Grünspecht Buntspecht Mittelspecht Kleinspecht Hohлтаube Waldkauz Raufußkauz Kleiber Gartenbaumläufer Waldbaumläufer Sumpfmeise Trauerschnäpper Weidenmeise Grauschnäpper Star Dohle	Trauerschnäpper Waldbaumläufer Schwarzspecht Grauspecht Grünspecht Buntspecht Mittelspecht Kleinspecht Hohлтаube Waldkauz Raufußkauz Kleiber Gartenbaumläufer Sumpfmeise Weidenmeise Grauschnäpper Gartenrotschwanz Star Dohle
Höhlenbrüter	Weidenmeise	Weidenmeise	Kleiber Gartenbaumläufer Waldbaumläufer Sumpfmeise Trauerschnäpper		
Boden-/ Buschbrüter	Fitis Baumpieper Heidelerche Goldammer		Waldlaubsänger Waldschnepfe	Waldlaubsänger Waldschnepfe Haselhuhn	Fitis Baumpieper Heidelerche Waldlaubsänger Waldschnepfe Haselhuhn
	Haselhuhn	Waldschnepfe			
Altersphase	0 bis 30 Jahre	30 bis 80 Jahre	80 bis 120 Jahre	120 bis 200 Jahre	> 200 Jahre

Altersphasen und charakteristische Vogelarten in Buchen- und Eichenmischwäldern



Ziele und Maßnahmen (Lebensraum Wald) I

- **Ordnungsgemäße, nachhaltige und möglichst naturnahe Waldbewirtschaftung** in allen bewirtschafteten Wäldern
- Baumartenwahl in Schutzgebieten in Abhängigkeit vom Schutzziel
- **Umbau naturferner Bestockungen** auf ökologisch sensiblen Standorten
- **Erhöhung des Waldflächenanteils mit natürlicher Waldentwicklung** auf 5 % der Gesamtwaldfläche (10% Staatswald; entspricht NBS)
- Umsetzung der **gesetzlichen Artenschutzbestimmungen**

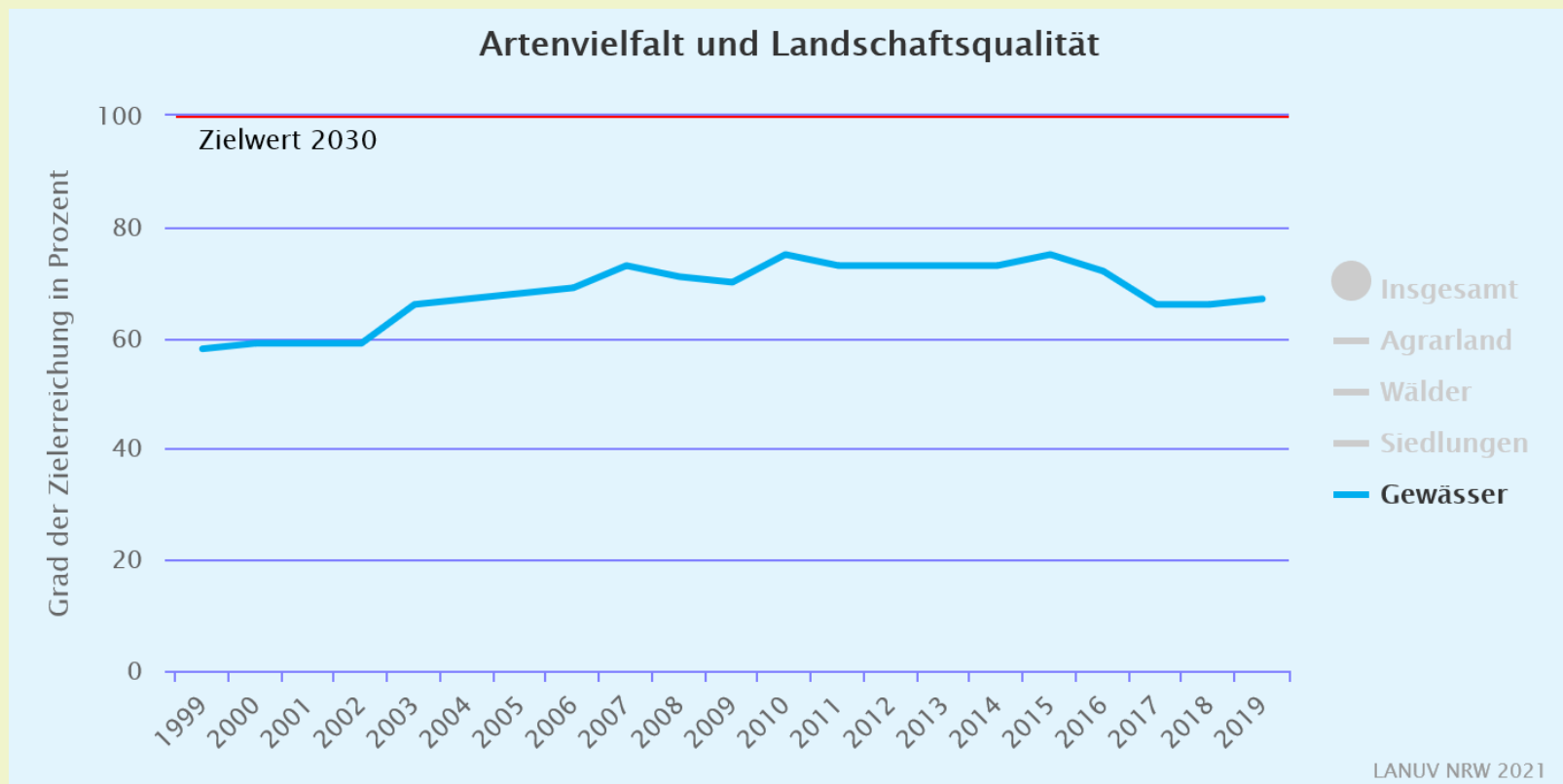


Ziele und Maßnahmen (Lebensraum Wald) II

- **Erhöhung des Anteils der Mischwälder** von 45 % auf 50 %
- **Reduktion reiner Nadelholzbestände** von 21 % auf unter 20 % (Hinweis: Douglasie wird nicht als invasiv eingestuft)
- **Erhöhung des Anteils standortgerechter Buchenwälder** von 19 % auf über 20 %
- Wiederherstellung **standortangepasster Wildbestandsdichten**
- **Zertifizierung** möglichst **großer Waldflächen** nach FSC bzw. PEFC



Indikator „Artenvielfalt und Landschaftsqualität“ (Gewässer)



→ 2019: 67 % (negativer Trend)

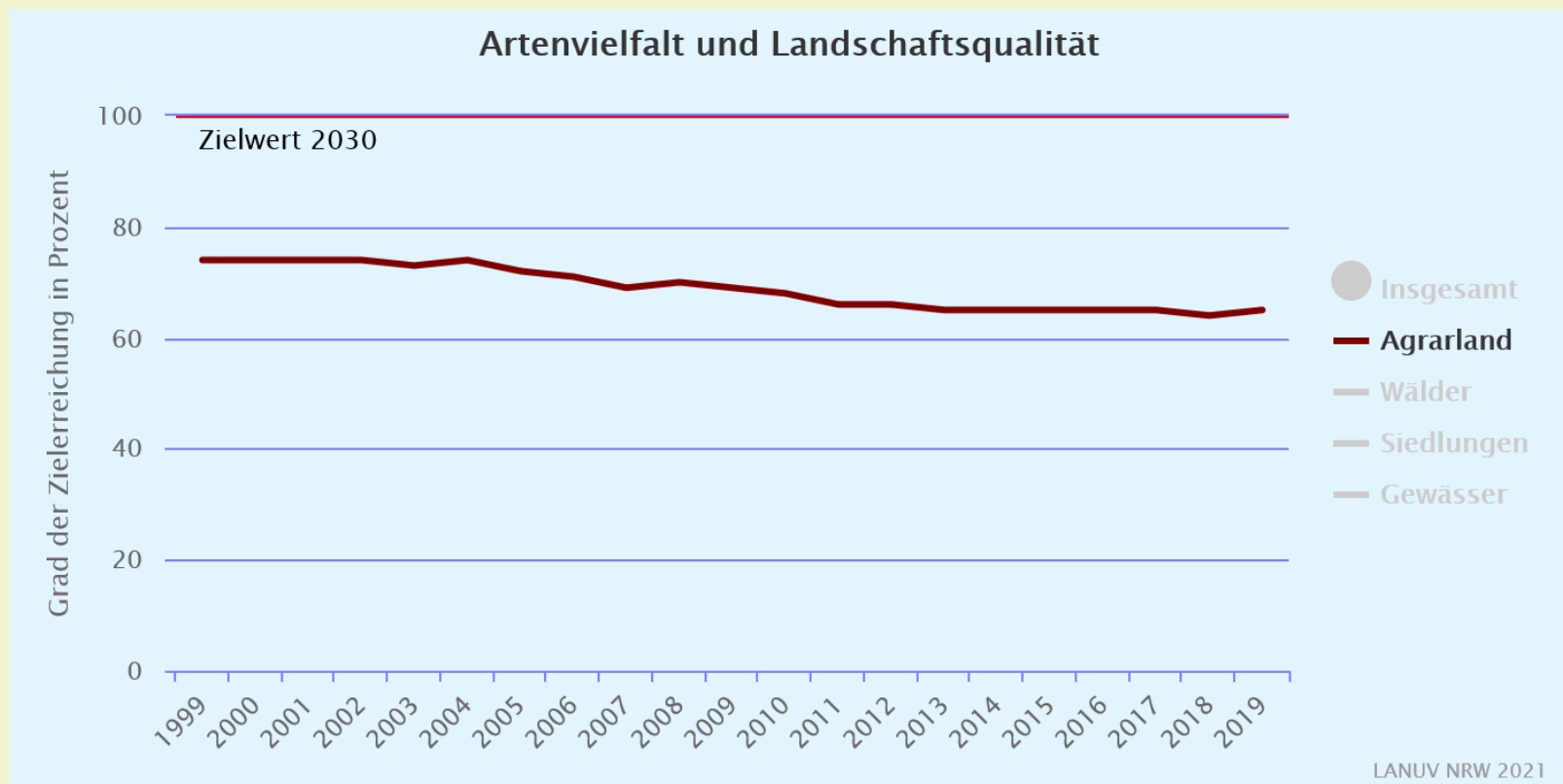


Ziele und Maßnahmen (Lebensraum Gewässer/Auen)

- Aktuell befinden sich **nur 10 %** der untersuchten **13.750 Gewässerkilometer** in einem „**guten ökologischen Zustand**“. Maßgeblich hierfür sind v.a. die schlechten Gewässerstrukturen.
- **Ökologische Entwicklung der Gewässer** mit dem NRW-Programm „Lebendige Gewässer“ und Wanderfischprogramm NRW
- Sicherung und Entwicklung von **Auenwäldern**
- Schaffung weiterer, hinreichend breiter **Uferrandstreifen** (mindestens 5 Meter)



Indikator „Artenvielfalt und Landschaftsqualität“ (Agrarland)



→ 2019: 65 % (negativer Trend)



Ziele und Maßnahmen (Agrarlandschaft) I

- Erhalt und Erhöhung des Anteils der **Agrarlandschaftsfläche mit hohem Naturschutzwert** von 15 %
- Belassen von unversiegelten **Wegen, Feld- und Wegrändern** sowie von **Feldgehölzen und Hecken**
- Schaffung **insektenfreundlicher Landschaftselemente** sowie Bewirtschaftungskonzepte
- Entwicklung und Umsetzung **produktionsintegrierter Artenschutzmaßnahmen**
- **Stärkung und Ausbau des Vertragsnaturschutzes** (Zielwert: 50.000 ha)



Ziele und Maßnahmen (Agrarlandschaft) II

- **Ausweitung des ökologischen Landbaus**
- Begrenzung der Ackernutzung auf die **katastermäßigen Schlagflächen** (Kreis Soest: 200 ha)
- Erhaltung und Förderung von **Ackerbrachen** auf 1 % der Ackerflächen
- **Gesetzliches Verbot** von **Dauergrünlandumwandlung**
- **Neuentwicklung** von 2.000 ha artenreicher Flachlandmähwiesen (FFH-Lebensraumtyp 6510)
- Entwicklung und Förderung **einzelbetrieblicher Naturschutz-Beratungskonzepte**



Maßnahmen für mehr Artenvielfalt

- **Förderangebote Landwirtschaft (2020)**
 - Agrarumweltmaßnahmen: 295.000 ha
 - davon Vertragsnaturschutz: 34.000 ha
 - Ökologischer Landbau: 69.000 ha
- **Vereinbarung „Biodiversität/Landwirtschaft“**
 - WLW, RLV, LWK, Umweltministerium NRW
- **Projekte der LWK und der Stiftungen (u.a.)**
 - 14 Leitbetriebe Biodiversität, Biodiversitätsberatung
 - „Rheinland³: Lebensraum – Landwirtschaft - Lernort“ (Stiftung RLV)
 - „Energiepflanzenanbau und Biodiversität – Landwirte ackern zur Förderung der Biodiversität im Münsterland“ (Stiftung WLW)



Foto: J. Ammerschlaeger



Wichtig für die Umsetzung der Strategie

- Neue Partnerschaften fördern:
 - Land- und Forstwirtschaft
 - Heimatvereine
 - Tourismus
 - Industrie und Gewerbe

- Biologische Vielfalt als ein wichtiges Bildungsthema;
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
(„Bewusstseinsbildung“)



Foto: P. Kolshorn



Mehr Biodiversität fürs Rheinische Revier

Chancen:

- proaktives Handeln vs. Ordnungsrecht
- Land NRW unterstützt und fördert naturverträgliches Wirtschaften
- Stärkung des Heimatgefühls („Identität“)

Hindernisse:

- ?
- Alte Denkmuster überwinden; interdisziplinär Arbeiten
- Dialog und Kooperation statt Konfrontation

➔ RWE-Biodiversitätsstrategie ist genau der richtige Schritt!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

